

Freundinnen und Freunde des  
Frankenbades e.V.  
c/o Jost Vantroyen  
Postfach 170326  
53029 Bonn

**Bärbel Richter**  
Fraktionsvorsitzende

Bonn, 6.12.2017

---

## Antwort auf Offenen Brief vom 04. Dezember

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen meiner Fraktion weise ich alle von Ihnen in Ihrem Offenen Brief vom 04. Dezember gegen uns vorgebrachten Vorwürfe von mir und lade Sie herzlich ein, sich die Schnellmeldung aus dem Planungsausschuss, auf der sie all Ihre Kritik aufbauen, nochmals gründlich anzusehen. Diese besagt nämlich sehr deutlich, dass SPD, Linke und der BBB mitnichten die Bürgerbeteiligung abgelehnt haben, sondern lediglich die Vertagung des Beschlusses über eben diese. Ihre Vorwürfe entbehren damit jeglicher Grundlage.

Zur Sache kann ich Ihnen – auch im Namen meiner Fraktion – Folgendes mitteilen:

1. Wir setzen uns nach wie vor dafür ein, dass das Frankenbad als Bad erhalten bleibt.
2. Erst, wenn das verloren ist, richten wir unser Augenmerk auf die Nachnutzung.
3. Ganz unabhängig davon, drängen wir bereits jetzt darauf, dass die Bürgerbeteiligung zu einer möglichen Nachnutzung eine echte Bürgerbeteiligung ist. Darum muss man sich nämlich bereits jetzt kümmern. Dass wir das tun, sehen Sie an unseren Initiativen im Beirat Bürgerbeteiligung und auch im Bürgerausschuss. Dort haben wir unter anderem beantragt, dass das Beteiligungskonzept Ansätze zur Einbeziehung schwer erreichbarer Bevölkerungsgruppen enthalten muss. Der Beschluss des Beirats ist sowohl vom Bürgerausschuss, als auch vom Planungsausschuss aufgenommen worden, wie sie in der Drucksache 1713166EB5 sehen.



Abschließend möchte ich meine Erwartung zum Ausdruck bringen, dass Sie sich sichtbar für denselben Kreis, dem Sie Ihren offenen Brief zur Kenntnis gegeben haben, bei meiner Fraktion für Ihre haltlosen Vorwürfe entschuldigen, und das Missverständnis, das auf Ihrer Seite lag, aufklären.

Mit freundlichen Grüßen

*Susanne Rechts*

